



Junge Liberale

Weinheim-Schriesheim

15. August 2006

## **Mindestlöhne sind Griff in die sozialistische Mottenkiste**

Laut dem stellvertretenden SPD-Fraktionschef, Ludwig Stiegler, will seine Partei einen gesetzlichen Mindestlohn durchsetzen. Für uns ist dieses Unterfangen ganz klar als Griff in die sozialistische Mottenkiste einzuordnen, mit dem kein einziger Job geschaffen, dafür aber die Schwarzarbeit gefördert wird. Der Staat soll laut Stiegler überall dort, wo sich die Tarifpartner auf branchenweite Verdienstgrenzen geeinigt haben, diese für allgemein verbindlich erklären.

Darüber hinaus soll in jenen Segmenten des Arbeitsmarkts, in denen tarifliche Regeln nicht greifen, ein gesetzlicher Mindestlohn eingeführt werden. Dabei ist doch allgemein bekannt, dass Mindestlöhne Arbeitsplätze im Inland oder in der legalen Wirtschaft kosten. Denn: Wenn ein Mindestlohn zu niedrig angesetzt wird, greift er nicht, wird er zu hoch angesetzt, wird Arbeit zu diesem Preis nicht nachgefragt. Sie verschwindet in die Illegalität oder der Arbeitsplatz wird ins Ausland verlagert oder wegrationalisiert.